



mission 21

evangelisches missionswerk basel



Bildungsprogramm 2023

Ethik, Religion und Politik



Inhalt

Bildung Austausch Forschung	4
Bildungsleitlinien	6
Informationen zu den Kursen	7
Kurse für Erwachsene	8
Globalisierung und Gesellschaft	8
Interreligiöse Friedensförderung	10
Transkulturelle Spiritualität	12
Religion und Entwicklung	14
Gender-Gerechtigkeit	16
... speziell für Unterrichtende und Eltern	18
... speziell für Erwachsene 70+	19
Kurse für Jugendliche	20
Regionale Konf-Tage	24
Veranstaltungen	26
Transkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland	28
Sabbaticals	28
Studienreisen	29
young@mission21 – Angebote für junge Erwachsene	30
Veranstaltungen	31
Transkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland	32
Weitere Angebote für Kirchgemeinden	34
Forschung	36
Buchhinweis	38
Lage	39



Bildungsprogramm 2023

Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Bildung Austausch Forschung
Missionsstrasse 21
Postfach
CH-4009 Basel

Impressum

Mission 21
Bildung Austausch Forschung BAF
Erscheint einmal im Jahr

Redaktion:
Magdalena Zimmermann,
Monika Di Pietrantonio
Konzept, Gestaltung und Illustration:
bom! communication ag, Basel
Druck: Grempel AG, Basel

Bildung Austausch Forschung

Wir sind ein Team von Fachleuten aus den Bereichen internationale Zusammenarbeit, transkulturelle Kommunikation, interreligiöser Dialog, Theologie und Erwachsenenbildung. Für verschiedene Zielgruppen – Erwachsene wie auch Jugendliche – bieten wir passende Weiterbildungsangebote. Unser Kursangebot ist eduQwa-zertifiziert und garantiert professionelle Qualität.



Leitung der Abteilung

Magdalena Zimmermann

Theologin, Leiterin Bildung Austausch
Forschung
magdalena.zimmermann@mission-21.org

Monika Di Pietrantonio

Verantwortliche Administration
Bildungsangebote
monika.dipietrantonio@mission-21.org

Bildung und Veranstaltungen

Christian Weber

Pfarrer und promovierter Theologe,
Team- und Studienleiter Bildung
christian.weber@mission-21.org

Claudia Buess

Historikerin, Anglistin, SVEB1, Programm-
verantwortliche Bildungsveranstaltungen
claudia.buess@mission-21.org

Alexandra Flury-Schölch

Pfarrerin, SVEB1, Studienleiterin Angebote
für Kirchgemeinden
alexandra.flury-schoelch@mission-21.org

young@mission21

Barbara Grass

Soziokulturelle Animatorin,
Teamleiterin und Verantwortliche Aus-
tauschprogramme PEP! / Kurzeinsätze
barbara.grass@mission-21.org

Seraina Willi

Ethnologin, Projektleiterin Jugend-
botschaftsprogramm, Projekte junge
Erwachsene
seraina.willi@mission-21.org

Sarah Jäggi

Sozialwissenschaftlerin, Projekte junge
Erwachsene, Regionalkoordinatorin Bern
sarah.jaeggi@mission-21.org

Forschung

Andrea Rhyn Herrmann

Historikerin, Verantwortliche
Forschungsarchiv und Bibliothek
andrea.rhyn@mission-21.org

Patrick Moser

promovierter Historiker, Verantwortlicher
Forschungsarchiv und Bibliothek
patrick.moser@mission-21.org

Informationen zu den Kursen

Unser Bildungsprogramm richtet sich an ein weites Spektrum von Gruppen, die sich für Ethik, Religion und Politik in globalen Zusammenhängen interessieren.

Bildungsleitlinien

Die Arbeit der Abteilung Bildung Austausch Forschung beruht auf den Grundlagen des Leitbildes von Mission 21: «Wir treten ein für ein Leben in Würde, im Einklang mit der Schöpfung und im Frieden. Jeder Intoleranz treten wir entgegen, die Religion dafür missbraucht, Hass auf Andersgläubige und Gewalt zu schüren. Wir suchen den Dialog, gegenseitiges Verständnis, Toleranz und die Zusammenarbeit mit anderen Religionen. Wir setzen uns für die Überwindung von Benachteiligungen ein, sei es auf Grund des Geschlechts, der Sprache, der Ethnizität, des Alters, der Herkunft und auch der Religion. Die Menschenrechte sind dabei richtungsweisend». Mission 21 trägt damit bei zur Verwirklichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (SDGs der UNO).

Mission 21 versteht sich als «lernende Organisation» und sieht das Lernen als einen lebenslangen Prozess an. Die Bildungsarbeit wird regelmässig evaluiert und optimiert. Der fachlichen Weiterbildung der Kursleitenden in den inhaltlichen Bereichen wie auch in didaktisch-pädagogischen Kompetenzen wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Mission 21 setzt in ihrer ganzen Arbeit im Ausland wie im Inland den Ansatz Gender-Mainstreaming um.

Ort und Dauer

Wir führen die Kurse im Missionshaus in Basel oder bei Ihnen vor Ort durch. **Alle Kurse werden auch online angeboten.** Termine nach Absprache. Kurszeiten von 1–3 Stunden oder nach Vereinbarung.

Kosten

Präsenzkurse: (Standardkurse für Erwachsene und Jugendliche)

- 1–2 Stunden: CHF 250.–
- 2,5 Stunden: CHF 300.–
- 3 Stunden: CHF 350.–
- jede weitere Stunde: CHF 100.–

Online-Kurse: (Standardkurse für Erwachsene und Jugendliche)

- 1–2 Stunden: CHF 200.–
- 2,5 Stunden: CHF 250.–
- 3 Stunden: CHF 300.–
- jede weitere Stunde: CHF 100.–

Zuzüglich allfälliger Spesen.

Es gelten die AGB von Mission 21.

Kontakt

Monika Di Pietrantonio

Tel. +41 (0)61 260 22 67

monika.dipietrantonio@mission-21.org

Kurse für Erwachsene

Globalisierung und Gesellschaft

Wir leben und arbeiten in einer global vernetzten Welt. Themen wie Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und friedliches Zusammenleben beschäftigen uns. Mission 21 behält dabei die Solidarität und den Austausch mit Menschen im globalen Süden im Blick. Unsere Kurse vermitteln auch die Perspektive unserer Partnerkirchen und -organisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Führt der Klimawandel zu einem neuen Lebensstil?

Studien beweisen: Die Klimaerwärmung ist Realität. Die Schweiz verbraucht ebenso wie andere Industrienationen so viele natürliche Ressourcen, dass die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen dauerhaft geschädigt wird. Die Länder des globalen Südens sind stark von den schädlichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Doch auch für uns hat er Folgen. Welche Handlungsspielräume haben wir?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die Auswirkungen des Klimawandels kennen, insbesondere auch auf die Länder des globalen Südens. Sie lernen rund um den Globus hoffnungsvolle Ansätze kennen und diskutieren konkrete Möglichkeiten, im Alltag das eigene Leben nachhaltiger zu gestalten. Sie entdecken die spirituelle Motivation des christlichen Glaubens und der Kirchen, sich zum Schutz des Planeten zu engagieren.

Agenda 2030 – die globalen UNO-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Vor einigen Jahren hat die UNO mit der Agenda 2030 und den «Zielen für nachhaltige Entwicklung» (Sustainable Development Goals – SDGs) 17 Bereiche definiert, in denen Veränderung bis zum Jahr 2030 dringend notwendig ist. Der Kurs thematisiert die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und die Umsetzung in der Schweiz im internationalen Vergleich. Er stellt Personen aus verschiedenen Erdteilen vor, die bedeutende Veränderungen angestossen haben.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die SDGs kennen. Sie erarbeiten, was zu einer nachhaltigen Entwicklung gehört. Sie erfahren, wie engagierte Persönlichkeiten im Sinne der SDGs wirken und so als Vorbild dienen und wie Entwicklung unter schwierigen Umständen möglich ist.

Interreligiöse Friedensförderung

Religionen können in Konflikten die Gewalt anheizen, aber auch eine Grundlage für den Frieden legen.

Die interreligiöse Friedensförderung ist bei Mission 21 ein Wirkungsbereich der Programme im Ausland wie auch der Bildungsarbeit im Inland. Ausgehend von einem pluralen Religionsverständnis fördern wir den respektvollen transkulturellen Dialog als Basis eines friedlichen Zusammenlebens.

In unserer Bildungsarbeit ermöglichen wir wechselseitiges Lernen und die Begegnung von Menschen verschiedener kultureller Prägung und religiöser Orientierung als Grundlage für Friedensprozesse.

Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?

Welche Rolle spielen Religionen in Konflikten und wie kann deren friedensförderndes Potenzial wirksam gemacht werden? Welche anderen (Macht-)Interessen spielen in vermeintlich religiösen Konflikten auch noch mit?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden wissen um Ablauf und Folgen von religiös konnotierten Konflikten und erkennen, wie Religionen in Konflikten instrumentalisiert werden. Sie informieren sich über ein aktuelles Beispiel von Friedensförderung und lernen Methoden der Konfliktbearbeitung sowie wichtige Aspekte der Friedensforschung kennen.

Transkulturelle Kompetenz in einer pluralen Gesellschaft

Kulturelle Vielfalt kann im Alltag als bereichernd, aber auch als bedrohlich erlebt werden. Wie können wir Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen? Wie können wir Gespräche führen, ohne einander vor den Kopf zu stoßen? Welche Werte, Normen und Tabus haben wir, welche haben Menschen aus anderen Kulturen?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden kennen die Schwierigkeiten, Herausforderungen, aber auch Chancen der transkulturellen Kommunikation und der Begegnung mit Menschen anderer Kulturen. Sie sind sensibilisiert für unbewusste Faktoren der kulturellen Prägung und erlernen Kompetenzen für einen konstruktiven Umgang damit.

Transkulturelle Spiritualität

Mission heute bedeutet gelebte Partnerschaft mit Kirchen und Organisationen im globalen Süden, wobei Spiritualität ein integraler Bestandteil ist. In Afrika, Asien und Lateinamerika wächst das Christentum stetig und sendet Impulse aus nach Europa. Was können wir im Austausch von unseren Partner*innen lernen? Wie werden spirituelle Fragen in anderen kulturellen Kontexten verstanden?

Mission erfüllt – wozu noch Mission im 21. Jahrhundert?

Mission ist in der Diskussion. Viele sind verunsichert: Wozu braucht es Mission noch? Ein Missionswerk muss Auskunft geben können: Was versteht es unter Mission? Wie verhält es sich zur Missionskritik? Welchen Auftrag hat es heute im internationalen Kontext?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Schwerpunktverlagerung des Christentums nach Afrika, Asien und Lateinamerika auseinander und lernen die Grundlagen der Missionstheologie sowie der Missionskritik kennen. Beispiele zeigen auf, wie Missionswerke heute in den Partnerländern Unterstützung leisten und sich im transkulturellen Austausch engagieren.

Bibel interkulturell

Mit der Reformation im 16. Jahrhundert und der Missionsbewegung im 19. Jahrhundert hat die Bibel eine einzigartige transkulturelle Übersetzungsgeschichte angetreten. Wie interpretieren Menschen in anderen Kulturen die Bibel? Gibt es so etwas wie eine lateinamerikanische oder afrikanische Auslegung? Wo widersprechen neue Interpretationen den gewohnten europäischen Sichtweisen, wo ergänzen sie diese?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden entdecken unterschiedliche Zugänge zur Bibel aus, indem sie Kunstwerke aus verschiedenen Kontinenten zu einem bestimmten Bibeltext vergleichen. Sie kennen verschiedene Zugänge zur Bibelinterpretation und entdecken die Bedeutungsvielfalt der Bibel.

Rituale in aller Welt

Vom Abschiedskuss über das Elfi-Glöggli zum Stückchen Schoggi nach dem Zvieri bis zum Gutenachtlied – bewusst und unbewusst durchziehen Rituale unser Leben. Sie markieren bedeutende Anlässe und Wendepunkte wie Geburtstage und besondere Festzeiten wie Weihnachten oder Ostern. Der Kurs thematisiert Rituale aus der Schweiz und anderen Ländern, zum Beispiel aus Bolivien, der DR Kongo oder Kamerun.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden informieren sich über Rituale in aller Welt und setzen ihre Eindrücke zu eigenen Erfahrungen in Beziehung. Sie vertiefen ihr Verständnis von Ritualen und deren Funktion in ihrer gegenwärtigen Lebenssituation.

Religion und Entwicklung

In vielen Ländern des globalen Südens spielt Religion eine wichtige Rolle, und gelebte Spiritualität ist selbstverständlicher Teil des Alltags. Doch welches Potenzial hat Religion für die Entwicklung einer Gesellschaft? Wie kann sie positive Prozesse fördern? Die lange und reiche Geschichte von Mission 21 in der interreligiösen, transkulturellen Zusammenarbeit erlaubt fundierte Einsichten in das Thema.

Walking the Giant – wie Religion Entwicklung fördern kann

Die Rolle von Religion(en) in der Entwicklungszusammenarbeit stösst zunehmend auf Interesse. Hemmt oder fördert es die Entwicklung einer Gesellschaft, wenn man auf die Religion Rücksicht nimmt und sie einbezieht? Als glaubensbasierte Organisation der Entwicklungszusammenarbeit hat Mission 21 über 200 Jahre Erfahrung mit dem Thema. Religion ist gemeinsame Grundlage und Ressource für die Zusammenarbeit mit unseren Partnerkirchen und -organisationen in den Programmen im globalen Süden.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die besondere Bedeutung von Religion in der Entwicklungszusammenarbeit kennen. Sie setzen sich mit den Grundzügen des Konzeptes Religion und Entwicklung auseinander und diskutieren diese an einem konkreten Projektbeispiel.

Von den Anfängen der Basler Mission bis zu Mission 21 heute

Die Geschichte von Mission 21 geht zurück bis zur Gründung der Basler Mission 1815. In diesem Kurs erleben Sie den weiten Bogen der Missionsgeschichte – vom Kampf gegen den Sklavenhandel bis zur interreligiösen Friedensförderung. Bei einem Rundgang im historischen Missionshaus aus dem Jahr 1860 wird die Geschichte anschaulich vermittelt.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden erfahren, was Missionarinnen und Missionare früher motivierte und wie sie auf ihre Aufgabe in fernen Ländern vorbereitet wurden. Sie hören von abenteuerlichen Biografien mit Licht- und Schattenseiten, von Missionsbräuten und Missionskindern.

Schätze aus dem Forschungsarchiv der Basler Mission/Mission 21

Ob Berichte aus den Missionsgebieten, handkolorierte Glasplattenfotografien, Landkarten oder Wörterbücher und Bibeln in den verschiedensten Sprachen: Das international bekannte Forschungsarchiv der Basler Mission/Mission 21 lässt Sie eintauchen in 200 Jahre Missionsgeschichte und vermittelt einen lebendigen Einblick in die Anfänge des transkulturellen Austausches im 19. und 20. Jahrhundert mit all seinen Facetten.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in unsere Bestände und in Möglichkeiten, diese für eigene Forschungen zu nutzen. Sie erfahren, wie die Basler Mission als globalgeschichtliche Akteurin des 19. und 20. Jahrhunderts Auswirkungen bis in die Gegenwart erzeugt hat. Und sie erfahren, wie Mission 21 die Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus aufarbeitet und dazu auch Stimmen aus dem globalen Süden einbezieht.

Gender- Gerechtigkeit

Die Sensibilisierung für gesellschaftliche Prägungen und Rollenzuschreibungen ist für die weltweite Zusammenarbeit wie auch für unseren Lebenskontext zentral. Machtstrukturen und die Lebenssituationen von Frauen weltweit, Frauenförderung und Empowerment, Rollenfindung und Selbstbestimmung kommen in den Blick und die Frage, wie Verantwortung gerecht verteilt werden kann.

Gender-Gerechtigkeit in Mission, Kirche und Gesellschaft

Die Erfahrungen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zeigen, welche nachhaltige Bedeutung es hat, allen Menschen gleichberechtigte Zugänge zu ermöglichen zu Bildung und Erwerbsarbeit, politischer Mitsprache und selbstbestimmter Lebensplanung. Frauen verfügen an vielen Orten nicht über die gleichen Chancen, obwohl ihre Rolle für eine nachhaltige Entwicklung zentral ist. So gilt: Gender-Gerechtigkeit fördert friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden erkennen, reflektieren und diskutieren die weitreichende Bedeutung der Gender-Gerechtigkeit in globalen und kirchlichen Zusammenhängen. Daraus erhalten sie Impulse für ihren eigenen Kontext.

Pionierinnen der Basler Mission

Missionsgeschichte ist auch eine Geschichte der Frauenemanzipation, denn die Frauen aus Europa hatten in den Missionsgebieten ganz andere Möglichkeiten als in der Heimat. Die Herausforderungen eines Einsatzes in Übersee waren verknüpft mit der Infragestellung bisheriger Geschlechterrollen, tradierter Normen und gesellschaftlicher Erwartungen. Widerstand und Pioniergeist liessen starke Persönlichkeiten wachsen.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen Lebensgeschichten von Frauen aus verschiedenen Zeitperioden kennen. Sie erfahren, wie diese Frauen ihre Chancen nutzten. Dies setzt Impulse, heute eigene Freiräume auszuloten.

Powerfrauen in Vergessenheit?

Befreiungstheologische und feministische Lesarten der Bibel haben zum Ziel, Persönlichkeiten wieder sichtbar zu machen, die im Laufe der Wirkungsgeschichte in den Schatten geraten sind: starke Frauen, welche an Jesu Seite standen, die Pionierinnen der Christenheit.

Frauen sind seit dem 20. Jahrhundert vermehrt wissenschaftlich und lehrend in der Theologie unterwegs – und zwar weltweit. Darum fließen in diesen Kurs auch Impulse von Theologinnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika ein.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden sehen im geschichtlichen Kontext die Bedeutung und Vorreiterrolle von Frauen, die Seite an Seite mit Männern Verantwortung und Leitung übernahmen – und weshalb dieses Wissen teilweise wieder verloren ging. Ein Kurs, der anregt, über verschiedene Aspekte von Macht, Dominanz und Unterordnung nachzudenken, aber auch über gelingende Teamzusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung. Der Kurs gibt zugleich eine Einführung in eine befreiungstheologische und kontextuelle Lesart schriftlicher Zeugnisse.

... speziell für Unterrichtende und Eltern

Hate Speech – Hass im Netz

Jugendliche werden immer öfter mit den negativen Auswirkungen von Hass im Netz (Hate Speech, Cyber-Mobbing) konfrontiert. Im Kurs werden der respektvolle Umgang im digitalen Raum und die rechtlichen Rahmenbedingungen reflektiert. Die Teilnehmenden werden ermutigt, junge Menschen in den sozialen Medien zu unterstützen. Sie erkennen Handlungsmöglichkeiten, um Zivilcourage zu zeigen und sich für einen gewaltfreien Umgang im Netz einzusetzen.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden reflektieren, welcher Sprache und welchem Verhalten junge Menschen – aber natürlich auch sie selbst – im Netz ausgesetzt sind. Sie erfahren in einer interaktiven Shitstorm-Simulation, wie es sich anfühlt, Cyber-Mobber*in zu sein oder dagegen anzukämpfen. Sie setzen sich mit Möglichkeiten auseinander, Betroffene zu unterstützen.

... speziell für Erwachsene 70+

Älter werden in anderen Ländern

Anhand von Lebensgeschichten von Seniorinnen und Senioren in anderen Ländern erfahren Sie Konkretes über deren Alltag. Sie erhalten Einblicke, wie diese Menschen ihr Älterwerden meistern. Wer schaut für sie, wenn sie älter werden? Wie gehen sie um mit Krankheit, Tod, Einsamkeit und dem Loslassen liebgewordener Menschen? Der Kurs thematisiert auch die Rolle, welche die Spiritualität im Älterwerden einnimmt. Was können wir von Senior*innen im globalen Süden lernen?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die Situation von älteren Menschen in Kamerun, Hongkong, Bolivien und Indonesien kennen. Sie erörtern Stärken und Schwächen der eigenen und fremden Lebenssituation. Sie diskutieren, wie Spiritualität zur Sinngebung beitragen kann und welche Ressourcen sie selbst haben, um mit den Einschränkungen des Lebens umzugehen und den Alltag sinnvoll zu gestalten.

Kurse für Jugendliche

Respekt statt Ausbeutung

Es beginnt mit dem Traum vom Paradies und endet in der Sackgasse. Anhand der Beispielgeschichte von Eni – einer jungen Frau aus Indonesien – lernen die Jugendlichen die Situation von Arbeitsmigrant*innen besser verstehen. Sie erleben mit, wie Eni voller Hoffnung nach Hongkong geht und dort auf verschiedenen Ebenen Gewalt erfährt. Mit der Unterstützung anderer findet sie aus der Sackgasse heraus und zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Lerninhalte

Die Jugendlichen versetzen sich in diesem Workshop in die Situation von Arbeitsmigrant*innen. Sie lernen Wege aus der Gewalt kennen, gewinnen Einblick in die Arbeit von Mission 21 vor Ort, erkunden das stärkende Potenzial biblischer Texte und erproben gemeinsam Ansätze für eine respektvolle und gewaltfreie Konfliktlösung.

Mehr Freundschaft braucht die Welt

Was macht Freundschaft aus, und können wir diese weltweit leben? Die Jugendlichen gehen auf Entdeckungsreise, was Missions- und Entwicklungszusammenarbeit heute bewirken können, und was dies mit Freundschaft zu tun hat. Schliesslich fragen sie nach ihrem persönlichen Lebensziel, der eigenen Mission: Was ist mein Freundschaftsdienst für die Welt?

Lerninhalte

Die Jugendlichen lernen exemplarisch die weltweite Dimension von Freundschaft kennen. Dabei erarbeiten sie den Begriff Mission anhand des Engagements von Mission 21 als Vermittlung einer bejahenden Grundhaltung dem Leben gegenüber.

Das ist doch ungerecht! – vor der Haustüre und in der weiten Welt

Im Kurs werden die Jugendlichen mit dem Thema «Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit» konfrontiert, indem sie an eigene Erfahrungen anknüpfen: Wie fühlt es sich an, wenn wir ungerecht behandelt werden? Sie gewinnen Einblick in Strukturen globaler Ungleichheit. Mit welchen Ungerechtigkeiten sind Jugendliche in unseren südlichen Partnerländern konfrontiert?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erkennen die Mehrdimensionalität von Gerechtigkeit und wissen um die globale Dimension von Ungerechtigkeit. Sie können sich emotional und kognitiv in Lebenssituationen von Menschen hineinversetzen, die unter der ungleichen Ressourcenverteilung leiden, und sie lernen Initiativen und Projekte kennen, die Gerechtigkeit für alle Menschen fördern.

Fair Trade oder: weniger für mich – mehr für alle

Wer hat meine Jeans zusammengenäht, wer hat für mein Smartphone gearbeitet? Welchen Lohn erhalten Arbeiterinnen und Arbeiter weltweit und unter welchen Bedingungen arbeiten sie? Anhand von aktuellen Beispielen schärfen Jugendliche ihr Bewusstsein als Konsumentinnen und Konsumenten für einen gerechten Handel.

Lerninhalte

Die Jugendlichen kennen die Arbeits- und Lebensbedingungen, die aus der globalisierten Wirtschaft oder aber aus den Prinzipien des fairen Handels entstehen. Sie werden sich der Vernetzung und der Komplexität globaler Strukturen bewusst und kennen eigene Handlungsmöglichkeiten. Sie sind motiviert, ihr Konsumdenken und ihren Lebensstandard kritisch zu hinterfragen und zu verändern.

Hate Speech – Hass im Netz

Jugendliche werden immer öfter mit den negativen Auswirkungen von Hass im Netz (Hate Speech, Cyber-Mobbing) konfrontiert. Im Kurs lernen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen und diskutieren, was respektvoller Umgang im digitalen Raum bedeutet. Sie werden darin bestärkt, ihre Rolle in den sozialen Medien zu hinterfragen, und sie erkennen Handlungsmöglichkeiten, um Zivilcourage zu zeigen und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Lerninhalte

Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit Hate Speech und erfahren von einem besonders dramatischen Fall von Cyber-Mobbing. Sie erleben in einer interaktiven Shitstorm-Simulation, wie es sich anfühlt, Cyber-Mobber*in zu sein oder dagegen anzukämpfen.

Das ABC der transkulturellen Kommunikation

Jugendliche tauchen auf spielerische Weise in die transkulturelle Verständigung ein: Wie geht es uns, wenn wir in einer fremden Umgebung vieles nicht verstehen, wenn Gesten uns unsicher machen und uns ein anderes Verständnis von «Zeit» oder ein starker Gemeinschaftssinn überraschen? Genau hinschauen, Hintergründe verstehen, ein Gespür dafür entwickeln, wie viel unbewusst und unausgesprochen abläuft – und dadurch die transkulturelle Kommunikation üben.

Lerninhalte

Der Kurs sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen transkultureller Verständigung und ermutigt, offen auf Menschen anderer Kulturen – bei uns wie auch im Ausland – zuzugehen. Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen kulturellen Prägungen und erkennen, dass in der Kommunikation viele Prozesse «im Hintergrund» ablaufen.

Religionen – Konfliktsache oder Friedenspotenzial?

Alle wollen Frieden – doch wie können Jugendliche zu Friedensstifter*innen werden? Der Kurs führt nach Nigeria: Seit Jahren bringt die Terrormiliz Boko Haram unermessliches Leid über Menschen christlichen und islamischen Glaubens. Die «Kirche der Geschwister», Partnerkirche von Mission 21, ist direkt davon betroffen. Wie soll sie sich in einer von Hass, Gewalt und Angst bestimmten Situation verhalten? Wie kann der Glaube Versöhnung ermöglichen?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erfahren, wie leicht Religionen als Waffe im Kampf um politische und wirtschaftliche Macht missbraucht werden können. Sie erkennen, wie steinig sich der Weg zur Versöhnung gestaltet. Sie entwickeln Ideen, wie die Spirale von Vorurteilen, Verunglimpfung, Ausgrenzung und Bedrohung durchbrochen werden kann und wie sie sich selbst für Frieden einsetzen können.

Auf der Suche nach dem Traumberuf

In aller Welt ist der Weg von der Schule zum Beruf ein spannender Übergang. Wie finden junge Leute ihren idealen Job, was brauchen sie dafür und welche Perspektiven haben sie? Jugendliche aus Kamerun, Indonesien und dem Südsudan schildern ihren Weg zum Traumberuf, ihre Hindernisse und was ihnen die Kraft gibt, diese zu überwinden.

Lerninhalte

Die Jugendlichen erfahren, wie ungleich die Bildungschancen global verteilt sind und dass Menschen in manchen Weltregionen kaum Zukunftsperspektiven haben. Sie können die eigenen Chancen und Möglichkeiten einschätzen und sind motiviert, diese zu nutzen. Im Kurs erkennen die Jugendlichen im Spiegel anderer Länder und einer biblischen Geschichte, welche Art von Bildung wirklich stark macht.

Regionale Konf-Tage

Kosten

Für Planung und Durchführung berechnet Mission 21 pauschal CHF 500.-. Dazu kommen Kosten für Lokalität, Mittagessen, Werbung usw. je nach Gegebenheiten.

Regionale Konf-Tage

Mission 21 organisiert zusammen mit Ihnen einen Konf-Tag für mehrere Konf-Gruppen aus Ihrer Region. Zwischen 40 und 120 Konfirmand*innen erleben einen interaktiven Tag und lernen Jugendliche aus anderen Kirchgemeinden kennen. Sie entdecken gemeinsam Themen der globalen Gerechtigkeit, lernen die weltweite Zusammenarbeit kennen und werden motiviert, sich persönlich und mit ihrer Kirchgemeinde für Fairness einzusetzen.

In der Regel melden sich ganze Konf-Gruppen an. Ein Konf-Tag kann zum Beispiel von 9.30 bis 16.00 Uhr dauern – das gemeinsame Mittagessen gehört dazu. Termin und Thema legen Sie in Absprache mit uns fest.

Gut geeignete Themen sind:

Klima-Krimi im Regenwald: eine interaktive Spurensuche zu Konsum und Klimawandel.

Die Jugendlichen begeben sich gedanklich in ein Land des globalen Südens, in dem tropischer Regenwald abgeholzt wird, und gehen dem Zusammenhang von Abholzung, Klimawandel und Konsum nach. Ein interaktives Planspiel lässt erkennen, wie komplex die Situation ist, welche Rolle wir in der Schweiz im weltweiten Handel haben und welchen positiven Einfluss wir ausüben können.

Respekt statt Ausbeutung: ein Einblick in die Situation von Arbeitsmigrant*innen.

Anhand der Beispielgeschichte einer jungen Frau aus Indonesien lernen die Jugendlichen die Situation von Arbeitsmigrant*innen besser verstehen. Eni geht voller Hoffnungen nach Hongkong, doch sie gerät dort in eine Sackgasse. Mit Unterstützung findet sie schliesslich den Weg aus der Gewalt in ein selbstbestimmteres Leben.



Veranstaltungen

Veranstaltungsangebot online

www.mission-21.org/agenda

Weitere Daten folgen im 2023
(siehe Agenda)

Dialog International

Dialog International ist eine Veranstaltungsreihe von Mission 21, die den Austausch über gesellschaftlich relevante Themen mit unseren Partnerkirchen und -organisationen weltweit zum Ziel hat. Die Veranstaltungen sind kostenlos, sie werden als Online-Angebot durchgeführt.

17. November 2022, 18.00–19.30 Uhr auf Zoom:
«Frauenhäuser global» – eine internationale Diskussion zu sexualisierter Gewalt und ihre Ursachen mit Fachpersonen aus Indonesien, der Schweiz und Peru.

Ort

Zwinglihaus

Termin

27. August 2023,
09.00–17.00 Uhr

Anmeldung

Monika Di Pietrantonio
Tel. +41 (0)61 260 22 67

www.mission-21.org

In Kooperation mit IRF

Internationales Frauenparlament

Frauen aus verschiedenen Religionen tauschen sich zu einem für sie relevanten Thema aus und formulieren ihre Bedürfnisse für Politik, Gesellschaft und Religionsgemeinschaften.

Detailprogramm erscheint im Frühling 2023.

Webinare

Welche Rolle spielten christliche Missionsgesellschaften im Kontext von Sklaverei und Kolonialismus? Gibt es historische Berührungspunkte mit Rassismus und Diskriminierung? Mission 21 rückt die vielschichtige Geschichte von Mission, Kolonialismus und Sklaverei ins Blickfeld, um so den Fokus für die gegenwärtige gesellschaftliche Debatte zu Rassismus und Diskriminierung zu schärfen.

27. September 2022, 18.00–19.30 Uhr auf Zoom:
«Black voices from the archives» – die Stimmen von schwarzen Menschen – und besonders schwarzer Frauen – wurden in der Missionsgeschichte kaum beachtet. Ein neuer Blick auf die wenigen Zeugnisse schwarzer Stimmen im Archiv der Basler Mission mit Referent Paul Jenkins, Historiker.

27. Oktober 2022, 18.00–19.30 Uhr auf Zoom:
«Mission und Kolonial-Armeen» – Mission wollte Frieden bringen. Doch wo und auf welche Weise war sie in Kriegshandlungen verwickelt? Ein neuer Blickwinkel auf das Wirken von Basler Missionaren in europäischen Kolonialgebieten.

Veranstaltungsangebot online

www.mission-21.org/agenda

Weitere Daten folgen im 2023
(siehe Agenda)

Transkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland

Wir bieten eine reiche Palette von Austauschprogrammen und Reisen an. Ob eine Reise oder ein Sabbatical: Prägende Erlebnisse erwarten Sie!

Voraussetzung

gute Englisch- bzw. Spanischkenntnisse und das Interesse an der jeweiligen Lebenswelt und an der Begegnung über kulturelle Unterschiede hinweg. Finanzierung und Durchführung des Studienaufenthaltes erfolgt in Eigenverantwortung.

Anmeldung

in der Regel mindestens 9 Monate vorher. Die Durchführbarkeit ist von der jeweiligen Corona-Situation abhängig.

Kosten

für das Leistungspaket aus Beratung, Vorbereitungs- und Auswertungstag; CHF 500.–.

Kontakt

Christian Weber
Tel. +41 (0)61 260 22 60
christian.weber@mission-21.org

Sabbaticals

Ein Sabbatical im Ausland bietet die Gelegenheit, zum beruflichen Alltag Distanz zu gewinnen und ihn zu reflektieren. Die transkulturelle Begegnung öffnet Horizonte und lässt das bisher Vertraute in neuem Licht erscheinen.

Angebot

Aufenthalt von ein bis drei Monaten in Costa Rica, Hongkong, Indonesien oder Japan. Teilnahme an akademischen Veranstaltungen, Kennenlernen von Kirchen und Projekten sowie punktuelle Mitarbeit vor Ort. Mission 21 berät bei der Planung, vermittelt Kontakte und bietet einen Vorbereitungs- und Auswertungstag an.

Studienreise nach Tansania

Tansania ist ein faszinierendes Land. Mit dem Kilimanjaro bietet es den höchsten Berg Afrikas (5895 m). Hier findet man Traumstrände am Indischen Ozean und einen Hafen des Friedens (Wortbedeutung von «Daressalam»). Die Olduvai-Schlucht im Norden gilt als mögliche Wiege der Menschheit, in der Nähe wurden die ältesten menschlichen Fussspuren entdeckt (3,6 Mio. Jahre alt). Unter Präsident Nyerere hat Tansania einen afrikanischen Sozialismus realisiert, der die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte (Ujamaa). Das Land ist Heimat einer der bedeutendsten überregionalen Sprachen Afrikas, dem Kiswahili. Die Ethnie der Massai hat bis heute weitgehend ihre traditionelle Lebensweise bewahrt. Während der Norden und Osten des Landes touristisch gut erschlossen sind, kommen nur sehr wenige ausländische Besucherinnen und Besucher in den Südwesten. Die beiden Partnerkirchen von Mission 21, die Südwest- und die Südprovinz der Herrnhuter Brüdergemeine in Tansania (Moravian Church), sind in dieser Gegend stark sozial engagiert.

Die Studienreise profitiert von den langjährigen Beziehungen, die zwischen der Moravian Church und Mission 21 gewachsen sind. Sie erlaubt persönliche Begegnungen und Einblicke in die Kirche und ihre diakonischen Projekte. Sie gibt Gelegenheit, aktuelle Themen wie Entwicklung und Religion, kontextuelle Theologie oder interreligiöse Friedensarbeit aus neuer Perspektive zu reflektieren. Die Reise ist ausgerichtet auf Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeitende und an der weltweiten Kirche Interessierte und wird in Kooperation mit A + W (Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer) Zürich durchgeführt.

Reiseleitung und Information

Pfr. Christian Weber, Dr. theol.,
Studienleiter Mission 21,
christian.weber@
mission-21.org

Pfr. Jaques-Antoine von
Allmen, Dr. theol., A+W Zürich,
jacques-antoine.von_allmen@
zhref.ch

Termin

20. Oktober bis
1. November 2023

Kosten

CHF 3880.– pro Person
(Basis Doppelzimmer) inkl.
Flüge, 13-tägiges Reise-
programm, Übernachtungen
in guten, landesüblichen
Hotels und Mahlzeiten

**Programmänderungen
bleiben vorbehalten**

Angebote für junge Erwachsene

Wir sind das Netzwerk von Mission 21 für junge Erwachsene. Wir engagieren uns für den transkulturellen Austausch unter jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt. young@mission21 organisiert Angebote und Projekte für junge Erwachsene, die sich für die weltweite Kirche und Fragen der internationalen Zusammenarbeit interessieren.

Die Angebote sind offen für alle bis 30 Jahre.

Veranstaltungen

young@mission21 – Youth Summit

young@mission21 lädt zum internationalen Gipfeltreffen für junge Erwachsene ein. Wir tauschen uns mit jungen Menschen weltweit über ein spezifisches globales Thema aus. Wir diskutieren darüber, wie wir als junge Generation den globalen Herausforderungen begegnen können.

Ort
online

Termin
April 2023

young@mission21 – MeetingPoint

Triff junge Erwachsene, die schon einmal für young@mission21 im Einsatz waren: Ob bei einem PEPI-Einsatz im Ausland, bei der Organisation eines Events oder in einem gemeinsamen Workshop. Wir tauschen uns untereinander aus und präsentieren Dir, wie Du Dich weiter engagieren kannst.

Ort
Basel

Termin
November 2023

young@mission21 – neues Programm

Das neue Jahresprogramm von Mission 21 bietet dir die Gelegenheit, Einblick in die weltweite Gemeinschaft von Mission 21 zu erhalten. Du lernst verschiedene Bereiche von Mission 21 kennen, bildest Dich zum Thema inter- und transkulturelle Kompetenz weiter und organisierst Events mit. Du kannst dich einbringen.

Ort
Basel und online

Termin
Mai 2023 bis Juni 2024

Transkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland für junge Erwachsene

Rahmenbedingungen

- Alter: 22 bis max. 30 Jahre bei Ende des Einsatzes
- Berufsabschluss (oder kurz davor)
- Wohnsitz in der Schweiz (mind. 5 Jahre)

Nähere Informationen sowie die aktuellen Stellenausschreibungen findest Du unter:

www.mission-21.org/pep

Kontakt

Barbara Grass
Tel. +41 (0)61 260 22 88
barbara.grass@mission-21.org

PEP! Das Trainee-Programm von Mission 21 in der internationalen Zusammenarbeit

PEP! (Professionals Exposure Program) ist ein Trainee-Programm für junge Erwachsene mit Berufs- bzw. Studienabschluss. Das Programm besteht aus drei Teilen: Vorbereitungskurs, sechs- bis zwölfmonatiger Einsatz und Nachbereitung.

Du vertiefst im PEP! Dein Fachwissen und baust transkulturelle Sozialkompetenz auf. Während Deines Einsatzes in Afrika, Asien oder Lateinamerika erhältst Du Aufgabengebiete innerhalb eines Projektes, für die Du verantwortlich bist: Globalisieren, aber anders!

Rahmenbedingungen

- 18–22 Jahre
- Ausreichende Sprachkenntnisse (Englisch)
- Offenheit für neuen, auch kirchlichen Kontext
- Wohnsitz in der Schweiz

Kosten

Die Reisekosten, Kost und Logis im Gastland, Versicherung sowie ein Solidaritätsbeitrag an Vorbereitungs- und Betreuungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. (Betrag hängt vom Einsatzort ab)

Kontakt

Barbara Grass
Tel. +41 (0)61 260 22 88
barbara.grass@mission-21.org

Auf und davon – Kurzeinsätze für Jugendliche und junge Erwachsene

Mit dem dreimonatigen Programm «Auf und davon» ermöglicht Mission 21 jungen Menschen Einblicke in fremde Lebenswelten und Berufsalltage. Du lernst einige soziale, kulturelle und religiöse Facetten des Gastlandes kennen und übernimmst kleine Aufgaben in Projekten der Partnerinstitutionen.

Vorbereitungs- und Rückkehrwochenende in der Schweiz sind verbindlicher Teil des Programms.

Jugendbotschaftsprogramm 2023–2025

Das Jugendbotschaftsprogramm findet bereits zum dritten Mal statt. Als Jugendbotschafter*in von young@mission21 begegnest Du jungen Erwachsenen weltweit und erwirbst transkulturelle Kompetenzen: 2024 reist je eine Delegation von Jugendbotschafter*innen aus Europa zu unseren Partnerorganisationen nach Afrika, Asien und Lateinamerika. 2025 werden internationale Jugendbotschafter*innen aus den Partnerländern von Mission 21 einen Besuch in die Schweiz unternehmen, wobei Du als Gastgeber*in fungieren kannst. Diskutiere über drängende Fragen der globalisierten Welt, suche nach Lösungansätzen und erweitere dabei Deinen persönlichen Horizont.

Rahmenbedingungen

- 18–30 Jahre
- Ausreichende Sprachkenntnisse (Englisch)
- Wissbegierig und offen

Deine Bewerbung

Informationen/Bewerbungsunterlagen erhältst Du über young@mission-21.org.

Kontakt

Seraina Willi
Tel. +41 (0)61 260 22 39
seraina.willi@mission-21.org

Weitere Angebote für Kirchgemeinden

Für Mission 21 sind die Kirchgemeinden von zentraler Bedeutung. Sie sind es, welche die Mission für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung an der Basis umsetzen. Darin wollen wir sie mit unseren Kursen, Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten unterstützen. Wir bieten Einblicke in globale Zusammenhänge und grenzüberschreitende Erfahrungen, welche zu einem neuen, offenen, toleranten Missionsverständnis ermutigen. Wir unterstützen Kirchgemeinden, sich als Teil einer weltweiten Kirche und Partnerschaft zu sehen.

Veranstaltungen – mit Gästen aus unseren Partnerkirchen

Wir bringen die weltweite Kirche zu Ihnen. Mit einer Referentin von Mission 21 oder einem Gast aus einer unserer Partnerkirchen. Internationale Mitarbeitende berichten aus erster Hand von ihrem Projekt und vom Alltag in einem anderen Land. Ob für den Anlass einer Frauen- oder Jugendgruppe, den Basarverein, am Suppen Sonntag oder am Gemeindeabend – wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Gottesdienste – Mitgestaltung oder Vertretung

Wollen Sie einen Gottesdienst feiern, der ein Fenster zur weltweiten Kirche öffnet? Oder überlegen Sie sich, wie Sie den diesjährigen Missionssonntag gestalten? Gerne beteiligen wir uns an der Liturgie, der Predigt, mit einem authentischen Bericht oder einer Solidaritätsaktion. Auf Wunsch übernehmen wir auch die komplette Gestaltung des Gottesdienstes.

Kirchenpflege-Retraite mit Weitblick

Lassen Sie sich durch Erfahrungen aus der weltweiten Kirche inspirieren. Mission 21 bietet an, Ihre Kirchenpflege-Retraite mitzugestalten. Zu Themen wie «Als Kirche am Puls der Zeit» oder «Gerechtigkeit ist unteilbar» tragen wir einen Input bei oder moderieren Ihren Austausch. Wir kommen zu Ihnen oder Sie kommen ins Missionshaus nach Basel.

Kontakt

Monika Di Pietrantonio
Tel. +41 (0)61 260 22 67
monika.dipietrantonio@mission-21.org

Forschung

Im Kompetenzbereich Forschung bündeln wir die wissenschaftlichen Tätigkeiten von Mission 21. Wir pflegen die kostbaren Schätze aus gut 200 Jahren Geschichte und machen sie für eine interessierte Öffentlichkeit nutzbar. Wir unterstützen Forschungsvorhaben und beraten Partnerkirchen und -organisationen bei der Erforschung ihrer eigenen Geschichte. Die transparente Aufarbeitung der Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus ist für Mission 21 ein Schwerpunkt.

Wir arbeiten international mit theologischen Fakultäten, soziologischen, ethnologischen und historischen Instituten an Hochschulen und Universitäten zusammen. Als Mitbegründerin des Zentrums für Afrikastudien an der Universität Basel pflegen wir einen engen Austausch mit den entsprechenden angeschlossenen Institutionen.

Forschungsarchiv

Das Forschungsarchiv von Basler Mission/Mission 21 enthält Kolonial- und Kulturgeschichte zahlreicher Weltregionen. Insbesondere die ehemaligen Wirkungsfelder der Basler Mission in Ghana, Indien, China, Kamerun und Kalimantan/Indonesien sind umfassend dokumentiert. Dies gilt auch für die «Heimatgeschichte» der über 200-jährigen Institution.

Unsere Website, www.bmarchives.org, bietet Ihnen einen ersten Einstieg in die umfangreichen Bestände unseres Archivs. Die Nutzung des Archivs steht allen offen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Wir stellen Dienstleistungen nach den üblichen Ansätzen in Rechnung.

Eine öffentliche Fachbibliothek ergänzt die Bestände aus dem Archiv und beinhaltet insbesondere die «graue Literatur» von Partnerkirchen und -organisationen.

Unsere Bestände sind im Online-Katalog der wissenschaftlichen Bibliotheken verzeichnet: <https://swisscovery.sls.ch> und ausleihbar.

Friends of the Archives

Damit wir die einmaligen Aktenbestände auch in Zukunft einem breiten Publikum zugänglich machen können, müssen diese fachgerecht aufbewahrt und nötigenfalls restauriert werden. Möchten Sie sich an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen? Ab CHF 100.– pro Jahr werden Sie Mitglied unseres Gönnerclubs «Friends of the Archives».

Kontakt

Andrea Rhyn
Tel. +41 (0)61 260 22 42
andrea.rhyn@mission-21.org
Patrick Moser
Tel. +41 (0)61 260 22 57
patrick.moser@mission-21.org
bibliothek@mission-21.org

Buchhinweis

Wie andere Kulturen die Bibel sehen

Wie werden biblische Texte anderswo auf der Welt verstanden? Das Buch «Wie andere Kulturen die Bibel sehen» bietet sechs verschiedene Zugänge an. Allen liegt ein kontextbezogenes Verständnis der Bibel zugrunde. Dieses Praxisbuch öffnet so den Horizont für das eigene Verstehen der Bibel und zeigt sie als Brücke in der transkulturellen Verständigung. Faszinierend sind die Interpretationen von 70 Kunstwerken aus aller Welt zu bekannten biblischen Geschichten.

Das Buch des Studienleiters von Mission 21, Dr. theol. Christian Weber, bietet Anregungen für eine persönliche Entdeckungsreise in kontextbezogener Bibelauslegung. Zugleich ist es ein Praxisbuch für Gesprächsgruppen und Kirchengemeinden mit vielfältigen Anwendungsideen für den Einsatz in Gottesdiensten, in der Konfirmationsarbeit und bei interreligiösen Begegnungen.



Theologischer Verlag Zürich
2020
260 Seiten, 21,0 x 29,7 cm,
Paperback mit Abbildungen
mit Begleit-DVD

ISBN 978-3-290-18274-8
CHF 32.80

Bezug über den Buchhandel
oder direkt auf
www.tvz-verlag.ch

So finden Sie uns

Lage

Adresse

Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21, CH-4055 Basel
Tel. +41 (0)61 260 22 67

Anfahrt mit dem Auto

Autobahnausfahrt Basel City, Richtung Bahnhof SBB, ab Bahnhof Richtung Universitätsspital bis zum Spalentor, dort an der Kreuzung nach links abbiegen in die Missionsstrasse, Einfahrt ins Parking auf der linken Strassenseite (Missionsstrasse 21).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Vom Bahnhof SBB: Bus Nr. 30 bis Haltestelle Spalentor oder Tram Nr. 1 Richtung Dreirosenbrücke bis Haltestelle Birmannsgasse
- Ab Badischem Bahnhof: Bus Nr. 30 bis Haltestelle Spalentor





Mission 21 ist eine weltweite Gemeinschaft von Partnerkirchen und Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Seit über 200 Jahren engagieren wir uns gemeinsam für ein Leben in Würde für alle Menschen.

Als internationales Missionswerk der evangelischen reformierten Kirchen der Schweiz leisten wir Entwicklungszusammenarbeit und verstehen uns als internationale Lerngemeinschaft. Beide Handlungsfelder sind eng miteinander verknüpft. Wir laden ein zur Partizipation an der weltweiten Kirche, zu einem solidarischen Engagement sowie zum gegenseitigen Austausch und voneinander Lernen. Als Kirchgemeinde können Sie beispielsweise durch eine Projekt- oder Themenpartnerschaft oder mittels unserer Kampagne am Netzwerk von Mission 21 partizipieren. Mehr Infos erhalten Sie auf www.mission-21.org/kirchgemeinde.



Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel
Tel. +41 (0)61 260 21 20
www.mission-21.org

Spendenkonto IBAN:
CH58 0900 0000 4072 6233 2, Vermerk BAF

